



die  
**MUK**

MUSIK UND KUNST  
PRIVATUNIVERSITÄT  
DER STADT WIEN

---

## Jahresbericht 2022/23

---

der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien  
für die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

# Inhaltsverzeichnis

1.	Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Privatuniversität im Studienjahr 2022/23 .....	3
2.	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität .....	6
2.1.	Studien und Lehre .....	6
2.2.	Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste .....	6
2.2.1.	Kompetenzzentrum Film   Filmmusik .....	6
2.2.2.	Anbahnungsfinanzierungen .....	6
2.2.3.	Erfolgreiche Fortführung von forschungsgeleiteten Kooperationen .....	7
2.2.4.	MUK meets IFK .....	7
2.2.5.	Bewilligte, laufende und abgeschlossene Drittmittelforschungsprojekte 2022/23 .....	7
2.2.6.	Wahl eines Jahresthemas für das Zentrum für Wissenschaft und Forschung .....	8
2.2.7.	Gender & Diversity .....	8
2.2.8.	Druckkostenfinanzierung .....	8
2.3.	Internationalisierung .....	8
2.4.	Nationale und internationale Kooperationen .....	10
2.4.1.	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen des Hochschulbereichs, dem beruflichen Umfeld und den relevanten gesellschaftlichen Akteure*innen .....	10
2.4.2.	Internationale Kooperationen (Universitätspartnerschaften, Beteiligung an internationalen Netzwerken, Programmpartnerschaften etc.) .....	11
3.	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität .....	13
3.1.	Studierende/Studienanfänger*innen/Absolvent*innen .....	13
3.1.1.	Studierende .....	13
3.1.2.	Absolvent*innen .....	15
3.1.3.	Drop-out-Rate .....	16
3.1.4.	Betreuungsrelation zwischen dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Studierenden .....	17
3.1.5.	Höhe der Studienbeiträge .....	17
3.3.	Betreuungsrelation zwischen dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Studierenden .....	18
3.4.	Finanzierung und Ressourcen .....	18
4.	Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses an Privatuniversitäten .....	20
5.	Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter .....	22

# 1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Privatuniversität im Studienjahr 2022/23

Als einzige Universität im Eigentum der Stadt Wien trägt die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) maßgeblich dazu bei, Wiens Musik- und Kunsttradition auf höchstem Niveau zu lehren und weiterzuentwickeln. Das von namhaften Lehrenden vermittelte Fachwissen kommt einerseits dem state of the art der lokalen Kulturszene und -vermittlung zugute, strahlt durch internationale Studierende und glänzende Engagements von Absolvent\*innen aber auch in die Welt. Mehr als 2.000 junge Künstler\*innen aus mehr als 70 Nationen haben sich seit Universitätsgründung im Jahr 2005 an der MUK professionalisiert und hier ein Studium abgeschlossen. Sie alle sind damit Botschafter\*innen der Kulturstadt Wien.

Die MUK ist nicht nur ein innerstädtisches Zentrum für die akademische Forschung und für die künstlerische Lehre: Als Veranstalterin von jährlich mehr als 450 Konzerten, Schauspiel- und Tanzaufführungen, wissenschaftlichen Tagungen und interessanten Vorträgen trägt diese Wiener Universität wesentlich zum kulturellen Angebot der Stadt bei. Die MUK mit ihrem Innenstadt-Campus gilt als zuverlässiger und engagierter Player in einem maximal dynamischen kulturellen Feld.

Im Veranstaltungs- und Studienbetrieb galt es im Studienjahr 2022/23, nach den Corona-bedingten Schließungen und Lockdowns den Studierenden einerseits wieder einen regulären Face-to-Face-Unterricht zu gewährleisten. Eine weitere Herausforderung bestand darin, dem Publikumsschwund bei Veranstaltungen entgegenzuwirken.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien hat unter derlei Umständen ihren bewährten ruhigen Kurs fortgesetzt: Stabile Kooperationen mit hochrangigen Klangkörpern (Wr. Philharmoniker, Tonkünstler), mit Österreichs renommiertesten Festivals (Salzburger Festspiele, Wien Modern, Resonanzen) und Häusern (Wiener Musikverein, Konzerthaus Wien, Vereinigte Bühnen Wien, Volkstheater Wien, ORF Radiokulturhaus, Tanzquartier Wien, Dschungel Wien, Schauspielhaus Wien, Porgy & Bess) sicherten den Studierenden glänzende Möglichkeiten, ihr musikalisches, schauspielerisches und tänzerisches Können vor großem Publikum zu präsentieren.

Hinzu kamen die Medienpartnerschaften mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ORF) sowie mit dem privaten Sender radio klassik Stephansdom: In Kooperation mit dem Fernsehkanal ORF III konnte *Ein Fest für Mozart!* im Februar 2023 aufgezeichnet und einen Monat später im Hauptabendprogramm ausgestrahlt werden, weiters besteht mit Radio Österreich 1 die kooperative Sendereihe *Ö1 Talentebörse*, in welcher an mehreren Sendeterminen Nachwuchskünstler\*innen der MUK im Interview präsentiert werden. Der in Wien lokalisierte Sender radio klassik Stephansdom produziert in Kooperation mit der MUK zehnmals jährlich die Sendereihe *aufgeMUKt!*, in welcher unter Moderation von Marion Eigl Lehrende und Lernende der MUK zu aktuellen Erfolgen, Veranstaltungen und Highlights Auskunft geben.

Die Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen (Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek, Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften/IFK, Institut für Theaterwissenschaft, Europäisches Forum Alpbach) trägt zum wissenschaftlichen Austausch und zur Exzellenz der Forschung an der MUK bei. Die Etablierung des Zentrums für Wissenschaft und Forschung (ZWF) an der MUK spiegelt sich in der zunehmenden Einbringung von Drittmitteln durch FWF-finanzierte Forschungs-

projekte wider: Im Studienjahr 2022/23 waren MUK-Forscher\*innen an insgesamt acht Drittmittel-Forschungsprojekten beteiligt (vgl. Abschnitt 2.2.5. dieses Jahresberichts).

Wo institutionelle Kooperationen durchaus im Sinne eines wechselseitigen Austauschs von Sach-, Personal-, Raum- und Imagekapitalien verstanden werden können, war im Studienjahr 2022/23 auch das direkte Sponsoring von Unternehmen (Raiffeisen Wien | Meine Stadtbank) zu verzeichnen. Insgesamt tragen die mannigfaltigen Kooperationen erheblich dazu bei, den Outreach und die Präsenz der MUK in der Stadt und im öffentlichen Leben zu prolongieren.

Als eine von acht Musikuniversitäten ist die MUK in ständigem Austausch mit diesen anderen Institutionen. Diese Musik- und Kunstuniversitäten veranstalten einmal jährlich eine gemeinsame Leistungsschau in Form einer Abendveranstaltung: Im Berichtszeitraum war die MUK unter dem Titel *Take Eight* Gastgeberin dieser – bereits zum sechsten Mal durchgeführten – *Langen Nacht der österreichischen Musikuniversitäten*.

## Akkreditierungsentscheid Doktoratsstudium

Im Mai 2023 erfolgte die Akkreditierung für ein künstlerisch-wissenschaftliches Doktoratsstudium. Dieses Doktoratsprogramm bietet ein exzellenzorientiertes Studium mit internationaler Ausrichtung an. Auf diese Weise soll Doktorand\*innen ermöglicht werden, originelle, experimentelle oder interdisziplinäre Projekte auf künstlerisch-wissenschaftlicher Basis zu entwickeln, wobei sich die MUK dezidiert zur Reflexion und Diskussion gesellschaftspolitischer Fragestellungen bekennt.

Das Doktoratsstudium soll die MUK hinsichtlich der postgradualen Qualifikation als Ausbildungs- und Forschungsstätte international wettbewerbsfähig machen, um damit die Vorgaben des österreichischen Gesetzgebers für Privatuniversitäten umzusetzen und international hervorragende Studierende mit innovativen Forschungsprojekten für die MUK zu gewinnen.

Durch die erfolgte Akkreditierung eines künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsstudiums wird der Status der MUK als Privatuniversität langfristig rechtlich abgesichert.

## Jänner 2023: Gremialwahlen

An einem „Superwahntag“ wurden am 27. Jänner 2023 die Mitglieder mehrerer MUK-Gremien gewählt: Entsprechend wurden die Mitglieder des Senats, der Studien- und Forschungskommissionen (StuFoKos) sowohl der Fakultät Musik und als auch der Fakultät Darstellende Kunst neu bestellt, nicht zuletzt wurden auch die Mitglieder der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen neu eingesetzt.

Im März wurden daraufhin der Gremialwahlen in der Studien- und Forschungskommission der Fakultät Musik Arno Steinwider als Dekan bestellt; dieser folgt auf Michael Posch, der weiterhin als Vizedekan zur Verfügung steht. In der Studien- und Forschungskommission der Fakultät Darstellende Kunst wurde Karoline Exner als Dekanin bestätigt, desgleichen Vizedekan Nikolaus Selimov. Alle drei Jahre finden die Gremialwahlen an der MUK statt, nach deren Konstituierung der/die gewählte Dekan\*in die Leitung der jeweiligen Fakultät für die kommende Amtsperiode übernimmt.

## Wirkung nach außen

Nachdem im April 2022 eine mehrsprachige Gedenktafel zur Erinnerung an die NS-Vergangenheit an der Fassade der MUK in der Johannesgasse enthüllt worden und ein Online-Gedenkbuch (u. a. in Form eines Citizen Science-Projekts) veröffentlicht worden ist, rundete sich das Jahr 2022 mit einem weiteren kooperativen und integrativen – diesmal künstlerischen – Akt des Gedenkens: Am 7. November 2022 wurde anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) die neu ausgearbeitete Orchesterfassung von Joe Zawinuls Komposition *Mauthausen ... vom großen Sterben hören* mit dem MUK.sinfonieorchester unter der Leitung von Andreas Stoehr im MuTh Wien uraufgeführt. Zawinul, einer der bekanntesten Absolventen der MUK, hatte die Komposition im Jahr 1998 in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen erstmals aufgeführt.

Seit 2022 baut die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien eine Porträtgalerie mit Fotos von erfolgreichen Absolvent\*innen und Alumni auf. Derzeit sind bereits 60 solcher Porträts in konsequentem Layout in den allgemein zugänglichen Räumlichkeiten des Haupthauses Johannesgasse aufgehängt und die Galerie wächst stetig. Die Wertschätzung der Alumni und der Netzwerk-Gedanke spiegeln sich auch in der Gründung eines Alumni-Vereins und in der Initiierung eines Mentoring-Programms.

## Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen

Die Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen soll mögliche Diskriminierungen aufgrund von Gender, Alter, Behinderung, ethnischer Zugehörigkeit, aufgrund von sexueller Orientierung sowie der Religion oder Weltanschauung entgegenwirken; weiters berät und unterstützt die Arbeitsgruppe alle Angehörigen, Gremien und Organe der Privatuniversität in diesen Angelegenheiten.

Als konkrete Maßnahme zur Vermittlung von „Awareness“ im Hinblick auf den Umgang von Lehrenden, Studierenden und Mitarbeiter\*innen miteinander wurde zusätzlich ein Plakat entwickelt, das unter dem Slogan *Respekt.Fair.Miteinander* die Werte der MUK (Wertschätzung, Akzeptanz, Transparenz, Offenheit) kommuniziert. Darüber hinaus hat die Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen gemeinsam mit dem Rektorat einen *Lehrkodex zur Prävention von Belästigungen und (Macht-)Missbrauch* entwickelt, welcher einen zeitgemäßen pädagogischen Ansatz kodifiziert, der die Individualität und Diversität der Studierenden respektiert und auf offener Kommunikation beruht. Dieser Kodex setzt die Bereitschaft zur kritischen Reflexion des eigenen Handelns und Verhaltens voraus.

Im Hinblick auf die Sensibilisierung der Studierenden wurde ein *Code of Conduct* im Mai 2023 in Form von universitätsweit applizierten, schallplattengroßen Aufklebern im Sinne einer pragmatischen Bewusstseinsbildung im Alltag kommuniziert: Slogans wie *Bin ich fair?, Schau nicht weg!, Nein heißt Nein!, Schrei mich nicht an!, War ich verletzend?, Zeig Respekt!, Mein Körper, meine Grenzen!, Brauchst Du Hilfe? Melde Dich!* sollen nicht nur die Lehrenden, sondern auch die Studierenden und Mitarbeiter\*innen an Regeln des angemessenen Miteinanders erinnern und ermahnen. Nicht zuletzt wurde im Rahmen einer Kooperation der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen mit Rektorat, Qualitätssicherung und Marketing ein Grundsatz- und Arbeitspapier zu Präventionsmaßnahmen gegen möglichen Missbrauch von Situationen des Machtgefälles an der MUK entwickelt.

## Zentrum für Wissenschaft und Forschung

Das Zentrum für Wissenschaft und Forschung (ZWF) unter Leitung der Vizerektorin für Forschung, Ass.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Rosemarie Brucher,

konnte im Berichtszeitraum einige wichtige Meilensteine umsetzen: Nach der Einreichung eines Antrags zur dauerhaften Implementierung eines künstlerisch-wissenschaftlichen PhD an der MUK fand im Dezember 2022 die Begehung durch die Gutachter\*innen der AQ Austria statt. Die Akkreditierung erfolgte im Frühjahr 2023. Damit wird ab Sommersemester 2024 erstmals ein künstlerisch-wissenschaftliches Doktoratsstudium an der MUK angeboten.

Das fakultätsübergreifende **Kompetenzzentrum Film I Filmmusik** wurde 2022 gegründet. Geleitet wird es von Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl, stellvertretender Vorstand des Zentrums für Wissenschaft und Forschung (ZWF), und Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Karoline Exner, Dekanin der Fakultät Darstellende Kunst und Leiterin des Studiengangs Schauspiel an der MUK. Die aus dem vorhandenen Fachwissen des Hauses gewonnene Schwerpunktsetzung im Bereich Film und Filmmusik bereichert Lehre und Forschung fakultäts- und studiengangübergreifend. Zugleich soll der neue Schwerpunkt die Attraktivität der MUK als Forschungsstätte stärken und externe Forschende an die MUK holen bzw. neue zukunftsweisende Kooperationen aufbauen. Die Gründung des Kompetenzzentrums entspricht dem im Entwicklungsplan der MUK dargelegten Ziel, diesen Bereich auszubauen.

Das ZWF freut sich außerdem über Erfolge im Bereich der Drittmittelprojekte: In den Berichtszeitraum fallen fünf laufende Drittmittelprojekte, davon werden zwei vom Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) und drei von der Stadt Wien gefördert. Darüber hinaus wurden drei neue Forschungsprojekte genehmigt, deren Umsetzung im folgenden Studienjahr starten wird.

## Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement der MUK hat im Studienjahr 2022/23 einerseits das Qualitätsmanagementsystem der MUK weiterentwickelt, andererseits etwa die Koordination einer Arbeitsgruppe zur Thematik der Barrierefreiheit übernommen und administrative sowie akademischer Bereiche bezüglich akkreditierungsrelevanter Aspekte unterstützt.

## Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems

Mit der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsevaluation konnte ein bedeutender Teil des universitären Qualitätsmanagements im Studienjahr 2022/23 erfolgreich verbessert werden. Im Anschluss an die Entwicklung neuer Fragebogen für die Lehrveranstaltungsevaluation und die Studiengangsevaluierungen der MUK wurde im SoSe 2023 die Pilotevaluierung erfolgreich umgesetzt. Im Zuge des Pilots wurden sowohl neue Fragebögen als auch eine neu entwickelte Strukturierung der Lehrevaluierung samt Kommunikationsstrategie eingeführt. Die Pilotevaluierung führte zur Verbesserung der Abläufe und zur Implementierung neu standardisierter Schritte der Evaluierungsprozesse.

## Spezielle Themenschwerpunkte der Qualitätssicherung im Studienjahr 2022/23

- **Qualitätskonferenz *Beruf und Karriere***  
 Die Qualitätskonferenz im Wintersemester 2022/23 widmete sich dem Thema *Beruf und Karriere*. Eine Absolvent\*innenbefragung ergab das Resultat, dass sich mehr als die Hälfte der befragten Personen zur Zeit des Studiums an der MUK eine prononciertere Beratung im Hinblick auf Berufsmöglichkeiten und -perspektiven gewünscht hätten. In Folge setzte das Rektorat diesen Themenbereich auf die Agenda, es erfolgte Input seitens des Universitätsrats, nicht zuletzt brachten die StuFoKos entsprechende Themenschwerpunkte in die Fakultäten ein.

Das Qualitätsmanagement-Team (QM-Team) bündelte sämtliche Informationen und entwickelte gemeinsam mit dem Bereich Kommunikation ein Online-Serviceangebot zu *Beruf und Karriere* auf der Website. Seit 2022 bietet die MUK Informationen zu Jobauschreibungen und Beratungsmöglichkeiten zu *Beruf und Karriere* unter [www.muk.ac.at/beruf-karriere/beruf-und-karriere-an-der-muk](http://www.muk.ac.at/beruf-karriere/beruf-und-karriere-an-der-muk) an.

Die MUK erfüllt mit der Implementierung des Schwerpunkts *Beruf und Karriere* ein im Entwicklungsplan gesetztes Ziel.

- **Überprüfung des Entwicklungsplans**

Die Qualitätskonferenz im Sommersemester 2023 widmete sich wie jedes Jahr dem aktuellen Stand des Entwicklungsplans. Die Auswertung ergab, dass die Umsetzung der Entwicklungsziele konsequent verfolgt wird und weit fortgeschritten ist. Um die Ausarbeitung neuer Entwicklungsziele zu unterstützen, hat das QM-Team eine Checkliste erarbeitet, die auf der Website der MUK zugänglich ist. Mit dieser Checkliste wurde ein Service zur Eigenüberprüfung entworfen, das die Eigenkontrolle gewährleisten soll, ob ein Entwicklungsziel smart formuliert wurde und damit in standardisierten Abläufen der universitären Selbstverwaltung integriert ist.

- **Erhebungen**

Im Wintersemester 2021/22 wurde vom Rektorat eine neue Systematisierung der MUK-Kooperationen beschlossen. Nach der Ersterhebung von Kooperationen an der MUK (die Präsentation dazu steht seitdem auf der Website der MUK zum Download zur Verfügung), wurde der Erhebungsbogen nochmals überarbeitet, spezifiziert und um Compliance-Grundsätze zu Kooperationen an der MUK erweitert. Eine weitere Erhebung mit dem neu standardisierten Fragebogen wurde 2023 umgesetzt. Auch diese Umfrage hat gezeigt, dass die MUK in ihrer Kooperationsstrategie den Vorgaben der Privathochschul-Akkreditierungsverordnung (PrivH-AkkVO 2021) folgt und institutionell verankerte Kooperationen mit Partner\*innen in vielfältigen Formen pflegt. An der MUK werden mittels universitärer und außeruniversitärer Kooperationen, mit renommierten Kultur- und Bildungsinstitutionen aktive Netzwerke gepflegt.

- **Fortbildung und Wissensentwicklung**

Das QM-Team ist regelmäßig an Austauschformaten von Qualitätsmanager\*innen an Kunst- und Musikhochschulen im deutschsprachigen Hochschulraum beteiligt. Ein Netzwerk beschäftigt sich konkret mit Fragen der Lehrveranstaltungs- und Lehrevaluierung, eine andere Gruppe tauscht sich zum Themenkomplex von Lehr- und Hochschulentwicklung aus.

Zudem vertritt ein Teammitglied die Österreichische Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK) in der Steuerungsgruppe des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) seit Frühjahr 2023.

- **Kommunikation und Transparenz**

Das Qualitätsmanagementsystem (QM-System) der MUK ist öffentlich auf der MUK-Website zugänglich und verbessert die Darstellung von Serviceleistungen und Daten kontinuierlich:  
[www.muk.ac.at/qualitaetsmanagement](http://www.muk.ac.at/qualitaetsmanagement)

Sämtliche Präsentationen, Fragebögen, Checklisten und andere Unterstützungsdokumente des Qualitätsmanagements werden dort publiziert.

Weiterhin wird Ende des Studienjahrs ein standardisierter Bericht des Qualitätsmanagements an alle Angehörigen der Universität ausgesendet. Dieser Qualitätsbericht fasst die Tätigkeiten des Qualitätsteams zusammen und kündigt zukünftige Schwerpunkte und Qualitätsvorhaben an.

## Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Denken und Handeln, damit einhergehend die soziale Verantwortung, den gesellschaftlichen Wandel in Richtung Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit zu fördern, erhält an der MUK einen zunehmenden Stellenwert. Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien entspricht damit auch ihrem akademisch-pädagogischen Auftrag, vorbildgebend zu wirtschaften. Das Thema „Nachhaltigkeit“ umfasst die Nutzung/Bewirtschaftung der baulichen Infrastruktur ebenso wie prozedurale Agenden eines ressourcenschonenden täglichen Betriebs in Lehre und Forschung, Verwaltung und Kommunikation. Dies betrifft aber auch die Mobilität der Mitarbeitenden, Lehrenden und Studierenden. Mitarbeiter\*innen wurden 2022 mittels einer neu überarbeiteten Dienstreiserrichtlinie zur Reduzierung von Dienstreisen und Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs aufgefordert. Home-Office-Regelungen tragen zur Reduktion des Berufsverkehrs bei; der Ausbau von Fahrradabstellplätzen soll gefördert werden (in Kooperation mit der Stadt Wien).

Mitarbeitende und Studierende werden an allen drei Standorten durch Plakate *Denk an die Umwelt, spare Energie!* an grundlegende Energiesparmaßnahmen (Heizung, Licht, Lüften, Stromsparen) erinnert. In den Duschen signalisieren Flyer die Anregung zum Wassersparen, die Drehregler sämtlicher Heizkörper wurden mit einer gelben Banderole *Maximal auf Stufe 3!* versehen.

## 2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität

### 2.1. Studien und Lehre

unter Bezugnahme auf zum Berichtszeitpunkt akkreditierte Studiengänge und zu einem akademischen Grad führende Universitätslehrgänge

Mit Beginn des Studienjahres 2022/23 konnte die MUK nach den Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie den regulären Studienbetrieb wieder vollständig herstellen.

In Bezug auf die akkreditierten Studien sind im Studienjahr 2022/23 weder genehmigungsrelevante Änderungen gemäß § 14 der Privathochschul-Akkreditierungsverordnung 2021 (PrivH-AkkVO 2021) noch sonstige Änderungen der Studien (z. B. der didaktischen Konzepte), die nicht nur geringfügig sind, erfolgt. Die didaktischen Konzepte der einzelnen Studiengänge sind in den Studienplänen (Modul-bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibungen) formuliert und transparent für alle auf der Website ([www.muk.ac.at](http://www.muk.ac.at)) sowie im Universitätsmanagementsystem MUKonline (<https://online.muk.ac.at>) einsehbar.

Ein Meilenstein in der Studiengangsentwicklung der MUK war die erfolgreiche Akkreditierung des künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsstudiums (PhD), welches nach Akkreditierung im Studienjahr 2022/23 implementiert wurde. Im Studienjahr 2023/24 wird der Studienbetrieb aufgenommen und die ersten Doktoratsstudierenden werden aufgenommen.

Folgende Beschlüsse der Organe und Gremien der MUK wurden im Zuge der Weiterentwicklung der Studiengänge im Studienjahr 2022/23 umgesetzt:

- **Bachelorstudiengang Jazz-Instrumental, Jazz-Gesang, Jazz-Komposition und Arrangement sowie Bachelorstudiengang Instrumental(Gesangs)Pädagogik (Profil Jazz)**  
 Im Pflichtmodul *Theorie und Geschichte* werden die Lehrveranstaltungen *Jazztheorie und Gehörschulung* in der Lehrveranstaltung *Jazztheorie 1–4* (8 ECTS-Punkte) und *Gehörschulung Jazz 1–4* (4 ECTS-Punkte) in der Lehrveranstaltung *Jazztheorie und Jazz-Gehörschulung 1–5* (10 ECTS Punkte) zusammengefasst. Zusätzlich wird die Lehrveranstaltung *Jazzkomposition* (2 ECTS-Punkte) im Modul implementiert. Der Gesamt-Workload bleibt somit unverändert.  
 Weiters erfolgten Anpassungen der Prüfungsinhalte bei der kommissionellen Studienprüfung und kommissionellen Bachelorprüfung in den Bachelorstudiengängen des Studiengangs Jazz.
- **Masterstudiengang Komposition**  
 Im Masterstudium Komposition wird die Lehrveranstaltung *Jazztheorie 1–2* (4 ECTS-Punkte) durch die Lehrveranstaltung *Jazztheorie und Jazz-Gehörschulung 1–2* (4 ECTS-Punkte) ersetzt.
- **Studiengang Tasteninstrumente**  
 Änderung des Ablaufs und der Prüfungsprogramme der Zulassungsprüfungen im Fach Akkordeon. Änderung des Ablaufs und des Prüfungsprogramme der Zulassungsprüfungen im Fach Klavier.

### 2.2. Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste

Im Studienjahr 2022/23 wurden bestehende Initiativen fortgeführt sowie neue Maßnahmen gesetzt, um wissenschaftliche sowie künstlerische Forschung an der MUK auszubauen.

#### 2.2.1. Kompetenzzentrum Film | Filmmusik

2022 wurde das Kompetenzzentrum Film | Filmmusik auf Initiative von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Karoline Exner, Dekanin der Fakultät Darstellende Kunst und Leiterin des Studiengangs Schauspiel an der MUK, sowie Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl, stellvertretender Vorstand des Zentrums für Wissenschaft und Forschung (ZWF), gegründet. Die aus dem vorhandenen Fachwissen des Hauses gewonnene Schwerpunktsetzung bereichert Lehre und Forschung fakultäts- und studiengangübergreifend. Das Kompetenzzentrum vernetzt nicht nur die internen Kräfte, sondern wirkt als Labor der Fachkundigkeit auch weit über die Universität hinaus.

Kooperationspartner\*innen des Kompetenzzentrums Film | Filmmusik sind das Filmarchiv Austria, das Österreichische Filmmuseum, der Jazz & Music Club Porgy & Bess, die Synchron Stage Vienna sowie radio klassik Stephansdom. Durch die Vernetzung werden wertvolle Synergien geschaffen. Externe Expert\*innen bereichern die künstlerisch-wissenschaftliche Arbeit an der MUK, das an der Universität gebündelte Wissen wird auf vielfältige Weise der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Kompetenzzentrum Film | Filmmusik organisiert regelmäßige Veranstaltungen, in denen die Bereiche des künstlerischen Schaffens mit wissenschaftlicher Analyse verbunden werden. Gäste aus Schauspiel, Casting, Kamera, Filmregie, Komposition sowie Filmgeschichte bereichern die Veranstaltungen.

Weitere Informationen: [www.muk.ac.at/zwf/kompetenzzentrum-film-filmmusik/allgemeine-informationen](http://www.muk.ac.at/zwf/kompetenzzentrum-film-filmmusik/allgemeine-informationen).

#### 2.2.2. Anbahnungsfinanzierungen

Seit Beginn des Studienjahres 2019/20 stellt die MUK finanzielle Mittel zur Verfügung, um externe Forschende mittels Drittmittelfinanzierung als Mitarbeiter\*innen zu gewinnen. Hierzu besteht die Möglichkeit, sich um eine Anbahnungsfinanzierung für die Erstellung eines qualitativ hochwertigen und konkurrenzfähigen Projektantrags zu bewerben. Das Forschungsservice der MUK prüft in Abstimmung mit der Vizerektorin für Forschung die eingelangten Bewerbungen zwecks Qualitätssicherung nach internationalen Exzellenzkriterien.

Um die künstlerische Forschung am Haus weiter zu stärken, wurde auch im Studienjahr 2022/23 eine Anbahnungsfinanzierung vergeben. Daraus resultierte eine Neueinreichungen beim Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) :

- EKHEO (Künstlerinnenduo bestehend aus Belindy Sykora und Aude Langlois): *Leewa – A Digital Child? An immersive Performance*, Einreichung im Programm PEEK.

Neben dieser Anbahnungsfinanzierung für künstlerische Forschung wurde auch eine weitere im Bereich der wissenschaftlichen Forschung (genauer gesagt der Kulturwissenschaften) vergeben:

- Dr.<sup>in</sup> Marietta Kesting: *Don't Wake Up! Future Dreaming in the Arts*, Einreichung im Programm Elise Richter.

### 2.2.3. Erfolgreiche Fortführung von forschungsgeleiteten Kooperationen

Das Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit der Universität Wien hat auch im Studienjahr 2022/23 sehr erfolgreich Veranstaltungen durchgeführt:

#### Veranstaltungen

- 17.05.2023: Gespräch mit Yasmin Hoffmann im Rahmen der Vorlesung: *Elfriede Jelinek: Positionen und Diskussionen*
- 09. und 12.05.2023: Interdisziplinäres Symposium: *JELINEK GLOBAL. Ökonomie. Ökologie. Kolonialismus*; in Kooperation mit WERK X
- 09.04.2023: Vortrag und Gespräch mit Eva Brenner, Ute Nyssen und Emmy Werner im Rahmen der Vorlesung: *Elfriede Jelinek: Positionen und Diskussionen*
- Sommersemester 2023: Projekt *Geschlecht und Gewalt*
- Sommersemester 2023: Ringvorlesung *Geschlecht und Gewalt – Interdisziplinäre Perspektiven*; in Kooperation mit der Central European University Vienna (CEU)
- 12.–13.03.2023: Wissenschaftlich-künstlerisches Symposium *Text – Sprechen – Singen. Klanglichkeit in Literatur und (Musik-)Theater*
- 09.12.2022: Interdisziplinäres Symposium *Geschlecht und Gewalt. Lesen & Tschechern #Jelinek royal*; in Kooperation mit dem Volkstheater Wien
- 29.11.2022: Labor *Text – Sprechen – Singen*; in Kooperation mit dem Theatermuseum
- 19.–21.10.2022: Interdisziplinärer Nachwuchsworkshop für Nachwuchswissenschaftler\*innen und Nachwuchskünstler\*innen *Elfriede Jelinek: Text – Sprechen – Singen*; gemeinsam mit der Université Paul Valéry Montpellier 3 und der Université Sorbonne nouvelle.

Ausführlichere Informationen finden sich unter:  
<https://ifvjelinek.at/veranstaltungen>

### 2.2.4. MUK meets IFK

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *MUK meets IFK* in Kooperation mit dem Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) fanden zwei weitere Vorträge statt:

- Am 16.11.2022 hielt Nobert Trawöger einen Vortrag zum Thema *Nicht Spielen*.
- Am 24.05.2023 durften wir Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sandra Noeth an der MUK begrüßen. Sie hielt einen Vortrag mit dem Titel *Die Wunden offen halten. Künstlerisch-theoretische Forschung zum ungleichen Schutz von Körpern*. Am darauffolgenden Tag vertiefte sie Thesen bei einem Workshop gemeinsam mit Forschenden der MUK.

### 2.2.5. Bewilligte, laufende und abgeschlossene Drittmittel-Forschungsprojekte 2022/23

***Cabaret der alten Neuigkeiten*. Partizipative Stückentwicklung auf Basis historischer Quellen über Kunst in angespannten Zeiten**

Das im Rahmen des Calls *Vom Wissen der Vielen – Wissenschaftsvermittlung in Wien* der Kulturabteilung der Stadt Wien (Wissenschafts- und Forschungsförderung) geförderte Forschungsprojekt von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Wiebke Rademacher wurde im Studienjahr 2022/23 erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen. Am 1. Juni 2023 wurde die Premiere des *Cabarets* im Dschungel in Wien gefeiert. Ein ausführlicher Abschlussbericht ist unter folgendem Link einsehbar: [www.muk.ac.at/fileadmin/mediafiles/documents/IWF/2023-24/Cabaret-d-a-N\\_Abschlussbericht.pdf](http://www.muk.ac.at/fileadmin/mediafiles/documents/IWF/2023-24/Cabaret-d-a-N_Abschlussbericht.pdf).

***Groove the City: International Study Sessions Wiener Perspektiven – Kunst, Urbaner Raum und soziale Un-/Gleichheit***

Das von der Kulturabteilung der Stadt Wien geförderte und von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susana Zapke organisierte Symposium wurde von 16.–18.11.2022 abgehalten und war ausgesprochen gut besucht.

***Franz Schubert – Der Akt des Dichtens in seiner musikalischen Darstellung***

Das von der Kulturabteilung der Stadt Wien (Wissenschafts- und Forschungsförderung) mit EUR 5.000,00 geförderte Forschungsprojekt von Univ.-Prof. Dr. Edwin Vanecek setzt sich mit der Dichtkunst als Grundlage für das Komponieren Franz Schuberts auseinander. Es bewegt sich im Bereich des interdisciplinary artistic research an der Schnittstelle zwischen Literaturkritik, Textanalyse und künstlerischer Anwendung in der Unterrichts- und Aufführungspraxis.

In Workshops und Seminaren erforschen die Studierenden zunächst die explizite Darstellung der Autoren vom Akt des Dichtens. Unmittelbar auf der literarischen Analyse aufbauend erfolgt auf künstlerisch-praktischer Ebene die gesangliche Interpretation. Die Realisierung dieses literarisch-musikalischen Wechselspiels wird öffentlich in einer konzertanten Abschlussveranstaltung vorgestellt sowie in wissenschaftlichen Publikationen untersucht.

***Das Österreichisch-Deutsche Melodrama und seine Filmmusik***

Das vom FWF mit EUR 227.419,50 geförderte und auf drei Jahre konzipierte Forschungsprojekt ist 2023 in sein zweites Umsetzungsjahr gestartet. Das von Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl geleitete Forschungsprojekt ist dem filmischen Melodrama der Wirtschaftswunder-Jahre gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen bildet das deutschsprachige Kino und dessen filmmusikalische Vermittlung von Geschlechterbildern.

***Dismantling the Archive. The Art of Disappearing***

Das auf drei Jahre angelegte und vom Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) in der Höhe von EUR 385.000,00 bewilligte Projekt der Universität Wien und der MUK in Zusammenarbeit mit der Agentur für Unabkömmlichkeitsbegründungen (AGFU) wurde im Studienjahr 2022/23 erfolgreich fortgesetzt. Erneut kam es zu zahlreichen künstlerisch-wissenschaftlichen Veranstaltungen und Vorträgen:

- 28.–30.07.2023: *The archive is present oder Lob der Lücke I*, Installation
- 17.–21.08.2023: *The archive is present oder Lob der Lücke II*, Installation

- 03.04.–31.05.2023: *#labibliothèquen'existeplus?* Installation, Fachbereichsbibliothek Germanistik, Niederlandistik und Skandinavistik der Universität Wien
- 31.03.2023: Workshop mit Dr. Sven Spieker (University of California, Santa Barbara): *Zu Archive Art/Critical Archive/Destruction/Disappearance*
- 30.03.2023: *Werk im Fokus*. Gespräch über Marianne Fritz und die Arbeit der Agentur für Unabkömmlichkeitsbegründungen mit Dr. Lukas Schmutzer; online Burgtheater
- 14.11.2022: Workshop mit Dr. Tancredi Gusman (Universita di Roma Tor Vergata): *Between Evidence and Representation: A New Methodological Approach to the History of Performance Art and Its Documentation*
- 13.10.2022: *Casino: Marianne Fritz*. Performative Installation und Podiumsdiskussion; Literarisches Colloquium, Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
- September 2022: *Beheaded Books*, Installation, Eyzinggasse 15, 1010 Wien.

Projektleiter\*in: Univ.-Prof. Dr. Roland Innerhofer, Ass.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Rosemarie Brucher. Weitere Informationen: [www.muk.ac.at/en/zwf/research-projects/artistic-research-projects/the-vanishing-of-the-archive](http://www.muk.ac.at/en/zwf/research-projects/artistic-research-projects/the-vanishing-of-the-archive).

**Europa tanzt. Rosalia Chladek und das bisher unerforschte transnationale Künstlerinnen-Netzwerk der interdisziplinären Bildungsstätte Hellerau-Laxenburg bei Wien (1925–1939)**

Das Forschungsprojekt von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Amort wurde 2023 von der Kulturabteilung der Stadt Wien (Wissenschafts- und Forschungsförderung) sowie dem Land Niederösterreich gefördert (Förderhöhe gesamt: EUR 69.000,00). Die Umsetzung erfolgt im kommenden Studienjahr.

**Accademia di Dame 1697. Eine Bühne für räumliches Denken im Wien des 17. Jahrhunderts?**

Das Forschungsprojekt von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susanne Abed-Navandi erhielt 2023 eine Förderzusage von der Mariann-Stegmann-Foundation in der Höhe von EUR 5.000,00. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2024.

**Liminale Bilder. Auf der Suche nach einem frühgriechischen Konzept von Bildlichkeit**

Das Projekt von Dr.<sup>in</sup> Julia Meer wurde zur Förderung beim Call für „Unkonventionelle Forschung“ des Landes Steiermark eingereicht, bei dem besonders innovative und risikoreiche Projekte gesucht werden. Die Fördersumme beträgt EUR 56.852,75. Die Förderzusage erfolgte 2023; das Projekt wird an der Karl-Franzens-Universität Graz und in Kooperation mit der MUK durchgeführt, Projektstart ist März 2024.

#### 2.2.6. Wahl eines Jahresthemas für das Zentrum für Wissenschaft und Forschung

Für das Studienjahr 2022/23 lautet das Jahresthema *Zeitenwende*. Unter diesem Themenschwerpunkt haben vielfältige Veranstaltungen sowie Veranstaltungsreihen in den Bereichen „Kunst und Wissenschaft“ stattgefunden.

#### 2.2.7. Gender & Diversity

Nach der Erstausschreibung im Studienjahr 2019/20 hat sich der Call zu *Gender & Diversity* mittlerweile etabliert und wird von der Kolleg\*innenschaft sehr geschätzt, was sich durch eine gleichbleibend hohe Anzahl an Einreichungen ausdrückt. Im aktuellen Studienjahr wurde ein weiterer interner Call für Vorträge und Workshops aus dem Bereich „Gender & Diversity“ ausgeschrieben. Die geförderten Veranstaltungen sind in Abschnitt 5 dieses Jahresberichts aufgeführt (siehe 5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, S. 22).

#### 2.2.8. Druckkostenfinanzierung

Die mit Studienjahr 2019/20 nach dem Matching-Fund-Prinzip eingerichtete komplementäre Förderung von Tagungs- und Druckkosten wurde auch im Studienjahr 2022/23 fortgesetzt. Diese Art der Finanzierung wird genutzt, um Projekte in der Forschung, für die erfolgreich Drittmittel eingeworben wurden, zusätzlich zu unterstützen. Das Forschungsservice der MUK prüft auf Basis der erstellten Richtlinien für Druckkostenzuschüsse und in Abstimmung mit der Vizerektorin für Forschung die geplanten Projekte zwecks Qualitätssicherung nach internationalen Exzellenzkriterien.

Folgende Publikation wurde gefördert:

- Susana Zapke: *Die Musik des Wiener Praters. Eine liederliche Träumerei. Unbekannte Lieder aus zwei Jahrhunderten*, Hollitzer (ISBN: 978-3-99094-088-4) (EUR 2.000,00/2022); weitere Informationen unter: [www.hollitzer.at/buch/die-musik-des-wiener-praters](http://www.hollitzer.at/buch/die-musik-des-wiener-praters)

### 2.3. Internationalisierung

„Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) vereint Musiker\*innen, darstellende Künstler\*innen sowie Forscher\*innen aus aller Welt und bietet ihnen die Möglichkeit künstlerischer und wissenschaftlicher Entwicklung in einer welt-offenen, wertschätzenden und innovativen Atmosphäre.“ Dieser erste Satz des Leitbildes der MUK zeugt von der großen Bedeutung der Internationalität für die MUK.

Es versammeln sich über 60 Nationalitäten an der MUK, zwei Drittel der Studierenden kommen aus dem Ausland, jährlich bewerben sich Studieninteressent\*innen aus aller Welt und auch im Lehrkörper spiegelt sich eine ähnlich hohe Internationalität wider. So versteht sich die MUK als diverse, interkulturelle Gemeinschaft, welche die Bereitschaft, andere Identitäten anzuerkennen fördert, ohne dadurch strukturelle Ungleichheit zwischen Menschen einzuführen.

Dieses Selbstverständnis der MUK als interkulturelle Gemeinschaft findet sich auch strukturell in weltweiten Kooperationen in Bereichen der „Kunst“, „Wissenschaft“ und „Lehre“ und in einem regen internationalen Austausch. Diese Werte sind mittels Leitbild und Entwicklungsplan der MUK institutionell verankert und über die Kooperationsstrategie der MUK geregelt.

Die MUK hat mit über 180 europäischen und außereuropäischen Partnerhochschulen Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen und dadurch ein internationales Netzwerk aufgebaut, das sich laufend erweitert und vertieft. Einen wesentlichen Beitrag dazu liefert die Teilnahme an EU-Bildungsprogrammen wie Erasmus+. Die MUK bewarb sich erfolgreich für die Teilnahme an der Erasmus+-Programmgeneration 2021–2027 und erhielt von der Europäischen Kommission die Erasmus Charter for Higher Education.

Durch die Erasmus-Budgetmittel werden Incoming- und Outgoing-Mobilitäten von Studierenden, Lehrenden und dem allgemeinen Universitätspersonal sowie internationale Kooperationsprojekte ermöglicht.

Die aktive Mitgliedschaft bei den wichtigsten europäischen Hochschulnetzwerken im Musik- und Kunstbereich, der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) sowie der European League of Institutes of the Arts (ELIA), gewährleistet zudem die Vernetzung und Positionierung auf internationaler Ebene und schafft Vergleichbarkeit, Qualitätssicherung und regelmäßigen Wissensaustausch.

## Teilnahme an Mobilitätsprogrammen

### Legende:

SMS = Studierendenmobilität für das Studium

SMT = Studierendenmobilität zu Praktikumszwecken

STA = Personalmobilität zu Lehrzwecken

STT = Personalmobilität zu Schulungszwecken

### Studierendenmobilität

Analyse und Gegenüberstellung der Entwicklung von SMS- und SMT-Mobilitäten seit dem Studienjahr 2019/20:

Studienjahr	Incoming	Outgoing SMS	Outgoing SMT
2019/20	19 (Erasmus) 1 (andere Mobilitätsprogramme)	12 (Erasmus) 1 (andere Mobilitätsprogramme)	3
2020/21	14 (Erasmus) 1 (andere Mobilitätsprogramme)	6 (Erasmus)	2
2021/22	18 (Erasmus)	7 (Erasmus)	0
2022/23	28 (Erasmus) 1 (andere Mobilitätsprogramme)	15 (Erasmus) 1 (andere Mobilitätsprogramme)	6

Aufgrund der Corona-Pandemie ist in den Studienjahren 2020/21 und 2021/22 ein starker Rückgang der Outgoing-SMS-Mobilitäten zu verzeichnen. Dies spiegelt sich auch in der Zahl der Incoming-SMS-Mobilitäten, wenn auch in einem geringeren Ausmaß.

Seit dem Sommersemester 2019 wurde für MUK-Studierende die Möglichkeit eines Auslandspraktikums (SMT = Studierenden- sowie Graduiertenpraktikum) etabliert. Die Nachfrage bzw. Durchführung von SMT-Mobilitäten ist seit Einführung stark gestiegen, verzeichnete jedoch ebenfalls einen Rückgang aufgrund der Pandemie.

Im Studienjahr 2022/23 ist die Nachfrage sowohl bei Incoming- als auch bei Outgoing-SMS-Mobilitäten und Outgoing-SMT-Mobilitäten nochmals stark angestiegen. Dies geht mit den internationalen Lockerungen der Corona-Maßnahmen einher. Viele Studierende nutzen die Gelegenheit und holen Auslandsaufenthalte nun nach.

### Studierendenmobilität (SMS) – 28 Erasmus-Incomings:

Stammuniversität	Anzahl Incomings
University of Music Franz Liszt Weimar	1
Academy of Performing Arts in Prague	2
Alma Mater Europaea (Dance Academy)	1
Conservatorio Di Musica „A. Vivaldi“ di Alessandria	1
Conservatorio Di Musica „Evaristo Felice Dall´Abaco“ (Verona)	1

Conservatorio Di Musica Giovan Battista Martini Bologna	1
Conservatorio di Musica „Nino Rota“ Monopoli	2
Conservatorio Superior De Musica „Rafael Orozco“Cordoba	1
Detmold University of Music	1
Estonian Academy of Music and Theatre	1
Faculty of Performing Arts, University of Stavanger	1
Hochschule für Musik und Tanz Köln	1
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	1
Hogeschool Voor De Kunsten Utrecht	1
Istituto Superiore di Studi Musicali „Claudio Monteverdi“ di Cremona	1
Janacek Academy of Music and Performing Arts	1
Mimar Sinan Guzel Sanatlar Universitesi	1
Royal College of Music in Stockholm	1
SDMK - Danish National Academy of Music	1
Staatliche Hochschule Für Musik und Darstellende Kunst Mannheim	1
Sveučilište U Splitu	1
The "Cesare Pollini" Conservatory of Music in Padova (Italy)	1
The Karol Szymanowski Academy of Music in Katowice	1
The Royal Danish Academy of Music	1
University of Zagreb	2

### Studierendenmobilität (SMS) – 1 Incoming im Rahmen des Swiss European Mobility Programme (SEMP):

Stammuniversität	Anzahl Incomings
Bern University of Applied Sciences	1

### Studierendenmobilität (SMS) – 16 Erasmus-Outgoings:

Gastuniversität	Anzahl Outgoings
Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris	1
Hochschule für Musik Würzburg	1
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	1
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	1
Royal Academy of Music	1
Conservatorio di Musica „Giuseppe Verdi“ di Milano	1
Akademia Muzyczna im. Grazyny i Kiejstuta Bacewiczow w Lodzi	1
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig	1
Stichting Hogeschool der Kunsten Den Haag	1
Stichting Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten	1
Zürcher Hochschule der Künste	1
Den Danske Scenekunsthøjskole	1
Mimar Sinan Fine Arts University	2
Northern School of Contemporary Dance	1
Conservatorio Superior de Danza de Valencia	1

**Studierendenmobilität (SMS) – 1 Outgoing im Rahmen des Swiss European Mobility Programme (SEMP):**

Stammuniversität	Anzahl Incomings
Zürcher Hochschule der Künste	1

**Studierendenmobilität (SMT - Praktikumszwecke) – 6 Erasmus-Outgoings:**

Zielland des Praktikums	Anzahl Outgoings
Deutschland	4
Spanien	1
Bulgarien	1

**Personalmobilität**

**Analyse und Gegenüberstellung der Entwicklung von STA- und STT-Mobilitäten seit dem Studienjahr 2019/20:**

Studienjahr	Incoming	Outgoing STA	Outgoing STT
2019/20	8	7	0
2020/21	1	0	0
2021/22	9	12	1
2022/23	19	12	0

Im Bereich Erasmus+-Personalmobilitäten konnte nach der Corona-Pandemie wieder ein deutlicher Anstieg der Mobilitäten verzeichnet werden. Zahlreich geplante Mobilitäten konnten nachgeholt werden, vor allem bei den Incomings.

Die Erasmus+-Personalmobilitäten (Lehrende sowie administrative Mitarbeiter\*innen) werden in enger Abstimmung zwischen Studiengangsleiter\*innen, Dekan\*innen, dem International Office und dem Personalmanagement geplant und durchgeführt.

**Personalmobilitäten im Studienjahr 2022/23**

Im Bereich Erasmus+-Personalmobilität konnten 12 Outgoing-STA-Mobilitäten (Lehrende) zu folgenden Partneruniversitäten realisiert werden:

Gasthochschule	Anzahl Outgoings
Musikhochschule Lübeck	1
Universität der Künste Berlin	2
The Krzysztof Penderecki Academy of Music in Kraków	1
Akademia Muzyczna im. Grazyny i Kiejstuta Bacewiczow w Lodzi	1
Instituto Politecnico do Porto	1
Jazepa Vitola Latvijas Muzikas akadēmija	1
Hanzehogeschool Groningen Stichting	1
Akademia Muzyczna imienia Feliksa Nowowiejskiego w Bydgoszczy	1
Conservatoire royal de Bruxelles	1
Akademia Muzyczna imienia Karola Lipinskiego we Wrocławiu	1

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	1
Royal Academy of Music (London)	1

**19 Incoming-STA-Mobilitäten (Gastlehrende) wurden mit folgenden Partneruniversitäten durchgeführt:**

Stammuniversität	Anzahl Outgoings
PESMD Bordeaux Nouvelle-Aquitaine (Bordeaux)	1
Conservatorio Superior De Música „Eduardo Martínez Torner“	1
Zagreb University – Academy of Music	1
Akademia Muzyczna im. Grazyny i Kiejstuta Bacewiczow w Lodzi	1
Conservatorio di Musica Giuseppe Tartini di Trieste	1
Folkwang Universität der Künste	1
Det Jyske Musikkonservatorium – The Royal Academy of Music – RAMA	1
Musikhochschule Lübeck	2
Royal Academy of Music	1
Conservatorio Superior de Música „Rafael Orozco“Cordoba	1
Hochschule für Musik Detmold	1
Akademia Muzyczna W Krakowie	1
Conservatorio di Musica Giovan Battista Martini	2
Conservatorio di Musica di Stato „A. Corelli“ Messina	1
Haute Ecole de Musique de Lausanne – HEMU	2
Zürcher Hochschule der Künste	1

**2.4. Nationale und internationale Kooperationen**

**2.4.1. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen des Hochschulbereichs, dem beruflichen Umfeld und den relevanten gesellschaftlichen Akteur\*innen**

Mit über 450 Veranstaltungen pro Jahr ist die MUK längst ein zuverlässiger Player im Bereich des Musik- und Kulturangebotes in Wien und durch ihre Trägerschaft eng mit den anderen Kulturbetrieben der Stadt Wien vernetzt. Darüber hinaus haben – in bewusster Wahrnehmung des universitären und außeruniversitären Umfelds – Partnerschaften und Kooperationen mit führenden Kultureinrichtungen, Universitäten und Initiativen einen hohen Stellenwert.

Ziel ist die konsequente Weiterentwicklung von Kooperationen. Nachfolgend werden daher einige Kooperationsprojekte angeführt, die im Berichtszeitraum in Zusammenarbeit mit Partner\*innen realisiert wurden. Eine Liste an aktuellen MUK-Kooperationspartner\*innen aus den Bereichen Bildung, Kultur und Wirtschaft ist unter der Webadresse [www.muk.ac.at/die-muk/kooperationen](http://www.muk.ac.at/die-muk/kooperationen) zu finden.

Stabile Kooperationen mit hochrangigen Klangkörpern (Wr. Philharmoniker, Tonkünstler), mit Österreichs renommiertesten Festivals (Salzburger Festspiele, Wien Modern, Resonanzen) und Häusern (Wiener Musikverein, Konzerthaus Wien, Vereinigte Bühnen Wien, Volkstheater Wien, ORF RadioKulturhaus, Tanzquartier Wien, Dschungel Wien, Schauspielhaus Wien, Porgy & Bess) sichern den Studierenden glänzende Möglichkeiten, ihr musika-

liches, schauspielerisches und tänzerisches Können vor großem Publikum zu präsentieren.

Die seit Jahren bestehenden Partnerschaften mit öffentlich-rechtlichen und privaten Medienhäusern haben sich auch im Berichtszeitraum 2022/23 bewährt. Neben Produktionen in Zusammenarbeit mit dem ORF-Fernsehen (*Ein Fest für Mozart!* auf ORF III oder Alfons Haiders *Mr. Musical* präsentiert mit Studierenden des Studiengangs Musikalisches Unterhaltungstheater auf ORF1) wurde mit dem Kultursender Radio Österreich 1 die kooperative Sendereihe *Ö1 Talentebörse* fortgesetzt, in welcher an mehreren Sendeterminen Nachwuchskünstler\*innen der MUK im Interview präsentiert wurden. Auch die Kooperation mit dem in Wien lokalisierten Sender radio klassik Stephansdom wurde vermittels der regelmäßigen Sendereihe *aufgeMUK!* erfolgreich weitergeführt.

Die Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen (Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek, Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften/IFK, Institut für Theaterwissenschaft, Europäisches Forum Alpbach) trägt zum wissenschaftlichen Austausch und zur Exzellenz der Forschung an der MUK bei. Die Etablierung des Zentrums für Wissenschaft und Forschung (ZWF) an der MUK spiegelt sich in der zunehmenden Einbringung von Drittmitteln durch FWF-finanzierte Forschungsprojekte wider. Im Studienjahr 2022/23 waren MUK-Forscher\*innen an vielfältigen Forschungsprojekten und Kooperationen mit anderen wissenschaftlichen Institutionen beteiligt.

Am 8. Juni 2023 war die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien unter dem Titel *Take Eight* Gastgeberin einer „Langen Nacht“ der österreichischen Musikuniversitäten.

Nicht zuletzt trug die jährliche Show des Abschlussjahrgang Musikalisches Unterhaltungstheater (MUNTER), die unter dem Titel *we are musical – The Next Generation* Ende Juni 2023 im Raimund Theater eine glänzende Premiere feierte dazu bei, den frisch gebackenen Absolvent\*innen der MUK einen öffentlichen Auftritt und breite Medienbeobachtung zu sichern.

Zahlreiche Preise und Wettbewerbe, welche die MUK in Zusammenarbeit mit namhaften Kooperationspartner\*innen und Sponsor\*innen ausrichtet, dienen der Förderung der Studierenden in künstlerischer, institutioneller und ökonomischer Hinsicht. Zu nennen wären u. a. das Gabriele Sima Gesangs-Förderstipendium, der Joe Zawinul Prize der MUK, der Walter Jurmann Gesangs- und Interpretationswettbewerb, der Gottfried von Einem Preis, die Jeunesse-Oorkan-Academy, ein von HFP Steuerberater gestifteter Kammermusikwettbewerb sowie das arte4artists Kunst-Stipendium. Für junge Talente zwischen fünf und 18 Jahren wird weiterhin der Musikförderpreis „Goldene Note“ ausgeschrieben.

Als Novum ist im Studienjahr 2022/23 ein Kompositionswettbewerb Kompetenzzentrum Film | Filmmusik an der MUK hinzugekommen: Alle Studierenden der MUK wurden dazu eingeladen, Filmmusik für den Abschlussfilm des MUK Studiengangs Schauspiel 2023 einzureichen. Dieser Abschlussfilm wurde übrigens im März 2023 beim renommierten Grazer Filmfestival *Diagonale* vorgestellt.

34 Studierende erhielten im Studienjahr 2022/23 ein Leistungsstipendium 8 Studierende im Wert von je EUR 778,41 bzw. 26 Studierende im Wert von je EUR 776,00. Diese Stipendien werden jährlich aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung vergeben.

#### 2.4.2. Internationale Kooperationen (Universitätspartnerschaften, Beteiligung an internationalen Netzwerken, Programmpartnerschaften etc.)

Zur Reflektion der internationalen Entwicklungen im Bereich Lehre und der Entwicklung und Erschließung der Künste ist die MUK in die wichtigsten hochschulischen Netzwerke des Kunst- und Musiksektors eingebunden. Die MUK ist Vollmitglied bei der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) – [www.aec-music.eu](http://www.aec-music.eu):

*„Die AEC ist eine Plattform von knapp 300 Hochschulinstitutionen, um sich gegenseitig zu inspirieren und Ideen unter denjenigen auszutauschen, die die Zukunft zum Wohle der Musik, der Künste und der kulturellen Bildung gestalten wollen. Ziel der AEC ist es, hoch engagierte Künstler\*innen, Kunsterzieher\*innen, Forscher\*innen, Student\*innen und andere Akteure zusammenzubringen, die sich für das Wohlergehen und die Weiterentwicklung der Musik und der Musikhochschulbildung einsetzen.“*

Im Berichtszeitraum nahmen wieder Delegationen der MUK an den Kongressen und Konferenzen der AEC teil (z. B. dem AEC Annual Congress 2022 am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Lyon).

Weiters ist die MUK ein Vollmitglied des ELIA Netzwerkes – [www.elia-artschools.org](http://www.elia-artschools.org):

*„ELIA ist ein weltweit vernetztes europäisches Netzwerk, das eine dynamische Plattform für den professionellen Austausch und die berufliche Entwicklung in der Hochschul-kunstausbildung bietet. Mit über 250 Mitgliedern in 47 Ländern vertritt es etwa 300.000 Studierende aller künstlerischen Disziplinen. Seine interdisziplinäre Qualität macht ELIA als Netzwerk einzigartig. ELIA setzt sich für die Hochschulbildung in den Künsten ein, indem es seine Mitglieder befähigt und neue Möglichkeiten für sie schafft und den Austausch bewährter Praktiken erleichtert. ELIA arbeitet mit Partnernetzwerken auf der ganzen Welt zusammen. Für die MUK ist die Teilnahme am EU-Bildungsprogramm Erasmus+ ein wichtiger Baustein in der Internationalisierungsstrategie der Institution.“*

Im Rahmen des Erasmus+-Programmes konnte die MUK ein umfangreiches internationales Netzwerk mit rund 190 Partnerinstitutionen aufbauen (Vgl. Beilage BL 5 ff: Liste der Partnerhochschulen). Dieses Netzwerk erweitert und vertieft sich laufend.

Für das Studienjahr 2022/23 erhielt die MUK wieder ein entsprechendes Erasmus+-Budget der EU, wodurch die in Abschnitt 2.3. Internationalisierung → Teilnahme an Mobilitätsprogrammen angeführten Mobilitäten teilfinanziert werden konnten. Die MUK unterstützt diese Mobilitätsaktivitäten zusätzlich mit Eigenmitteln der Institution.

Das Erasmus+-Projekt der MUK wird jährlich von der Nationalen Agentur für Erasmus+ (OeAD) evaluiert und die realisierten Projekte im Call 2021 (Projektlaufzeit: 01.09.2021–31.10.2023) wurden erneut mit „Sehr gut“ bewertet (Assesment des Endberichts der MUK durch die Nationale Agentur für Erasmus+/OeAD, Project code: 2021-1-AT01-KA131-HED-000008982):

*„Bei dem Erasmus+-Mobilitätsprojekt der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH handelt es sich um ein sehr gutes Projekt mit sehr vielen positiven Ergebnissen, sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht. Es ist sehr erfreulich, dass Erasmus+ als ein wichtiger Aspekt für die Internationalisierung gesehen wird.“*

Neben den Erasmus+-Mitteln stellt die MUK zusätzliche Mittel zur Verfügung, die der internationalen Vernetzung sowie der persönlichen und fachlichen Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen dienen.

Im Rahmen der Implementierung der neuen Erasmus+-Programmgeneration und der damit zusammenhängenden Digitalisierungsmaßnahmen wurden die Vorarbeiten zur Implementierung einer neuen online Bewerbungsplattform Mobility Online der AEC ([mobility.aec-music.eu](https://mobility.aec-music.eu)) getroffen. Der Provider der 2021/22 installierten AEC Plattform Dreamapply hat den Betrieb dieses Systems eingestellt, wodurch diese Maßnahme notwendig wurde. Dadurch werden die bessere Vernetzung mit den Partnerinstitutionen und einfachere Bewerbungsverfahren für die Studierenden ermöglicht und die vollständige Umsetzung der European Student Card Initiative (ESC) sowie Erasmus without papers (EWP) vorangetrieben.

### 3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität

#### 3.1. Studierende/Studienanfänger\*innen/Absolvent\*innen

Entwicklung der Studierendenzahlen (ordentlich und außerordentlich) – Gesamtübersicht:

Studienjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Gesamtstudierende (ordentliche und außerordentliche Studierende)	897	884	952
Ordentliche Studierende (Bachelor, Master)	768	768	824
Bewerber*innen	1359	1322	1106
Studienanfänger*innen (belegte Studien im 1. Semester)x	240	233	284
Ordentliche Studienanfänger*innen (Bachelor, Master)	206	203	234
Ordentliche Absolvent*innen (Bachelor, Master)	159	133	121

Die Anzahl der Studierenden und der belegten Studien sind über die letzten Studienjahre sehr stabil, mit geringen, nicht signifikanten Abweichungen. Bei den Bewerber\*innenzahlen ist ein Rückgang zu verzeichnen, der auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückgeführt wird.

Anzumerken ist, dass hier die belegten Studien gezählt werden und die Zahl aufgrund von Doppel- oder Mehrfachstudien höher ist als die tatsächliche Personenanzahl der Erstsemestrigen.

Die gesamtuniversitäre Verteilung der Studierenden in den Kategorien „Herkunft“ und „Geschlecht“ ist über die letzten Studienjahre hinweg ebenfalls stabil. Die folgenden Statistiken präsentieren Zahlen zu den Studierenden (Kopfzahlen) und den belegten Studien. Alle Studierendenstatistiken der vergangenen Studienjahre sind transparent im Universitätsmanagementsystem MUKonline ([online.muk.ac.at](https://online.muk.ac.at) → Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien → Studierendenstatistik) abrufbar.

##### 3.1.1. Studierende

Statistiken zur Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Vergleich der letzten Studienjahre (Erhebungen für das jeweilige Wintersemester)

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2022/23 (Stand: 31.01.2023):

Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich gemeldet	128	136	296	240	800
Ordentlich beurlaubt	3	3	10	5	24
Außerordentlich gemeldet	31	13	59	24	127
Außerordentlich beurlaubt	0	0	0	1	1

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2021/22 (Stand: 31.01.2022):

Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich gemeldet	110	126	270	239	745
Ordentlich beurlaubt	5	5	8	5	23
Außerordentlich gemeldet	34	13	48	17	112
Außerordentlich beurlaubt	2	0	2	0	4

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2020/21 (Stand: 14.02.2021):

Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich gemeldet	118	138	268	222	746
Ordentlich beurlaubt	0	3	8	11	22
Außerordentlich gemeldet	47	14	47	18	126
Außerordentlich beurlaubt	1	0	1	1	3

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2019/20 (Stand: 31.01.2020):

Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich gemeldet	126	143	270	223	762
Ordentlich beurlaubt	1	1	7	9	18
Außerordentlich gemeldet	45	9	46	18	118
Außerordentlich beurlaubt	0	1	3	1	5

Belegte Studien im Vergleich: Wintersemester 2020/21 (Stand: 14.02.2021), Wintersemester 2021/22 (Stand: 31.01.2022) und Wintersemester 2022/23 (Stand: 31.01.2023):

Studium / Studienzweig	belegte Studien WiSe 2020/21	belegte Studien WiSe 2021/22	belegte Studien WiSe 2022/23
Bachelorstudium; Alte Musik; Historisches Violoncello	5	5	4
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Violine	4	4	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	3	2	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Cembalo	2	3	4
Bachelorstudium; Alte Musik; Traversflöte	5	2	2

Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Fagottinstrumente	2	2	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	2	1	4
Bachelorstudium; Alte Musik; Laute	2	2	3
Bachelorstudium; Alte Musik; Viola da gamba	4	2	0
Bachelorstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	1	0	0
Masterstudium; Alte Musik; Historische Violine	1	2	3
Masterstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	2	3	4
Masterstudium; Alte Musik; Cembalo	2	1	0
Masterstudium; Alte Musik; Historische Fagottinstrumente	1	0	0
Masterstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	2	3	3
Masterstudium; Alte Musik; Historische Tasteninstrumente	1	1	1
Masterstudium; Alte Musik; Laute	1	1	2
Masterstudium; Alte Musik; Viola da gamba	2	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	1	1	2
Masterstudium; Alte Musik; Fortepiano	4	4	5
Masterstudium; Alte Musik; Gesang	4	4	4
Bachelorstudium; Blockflöte	8	7	7
Masterstudium; Blockflöte	4	3	4
Bachelorstudium; Dirigieren	6	5	6
Masterstudium; Dirigieren	3	2	3
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	7	8	9
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	4	4	3
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	5	6	7
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	8	5	4
Bachelorstudium; Gitarre	7	5	5
Masterstudium; Gitarre	3	4	6
Bachelorstudium; Harfe	4	4	3
Masterstudium; Harfe	0	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	7	8	7
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	4	4	3
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	11	11	10
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	11	10	11
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gitarre	9	11	12
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	10	13	7
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	6	6	4
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	6	7	8

Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	9	9	8
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Trompete	8	11	11
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	1	1	3
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	2	2	2
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gitarre	2	2	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	1	1	4
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	1	1	0
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	2	3	3
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	2	2	3
Bachelorstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	3	4	5
Masterstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	3	2	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Klarinette	7	8	6
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Klarinette	7	6	7
Bachelorstudium; Klavier	34	31	27
Masterstudium; Klavier	17	16	22
Bachelorstudium; Komposition	10	8	9
Masterstudium; Komposition	7	6	4
Bachelorstudium; Kontrabass	5	4	3
Masterstudium; Kontrabass	5	6	6
Masterstudium; Korrepetition; Instrumentalkorrepetition	8	5	5
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	8	5	9
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Oper	8	9	9
Masterstudium; Lied und Oratorium	6	6	7
Masterstudium; Master of Arts Education	31	32	35
Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	42	46	45
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	3	4	5
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	5	7	5
Masterstudium; Oper	23	26	23
Bachelorstudium; Orgel	1	0	0
Masterstudium; Orgel	0	0	0
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Posaune	6	6	6
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Posaune	3	4	6
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Saxophon	5	5	4
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Saxophon	2	0	1
Bachelorstudium; Schauspiel	38	40	44

Bachelorstudium; Schlagwerk	10	13	19
Masterstudium; Schlagwerk	6	5	9
Bachelorstudium; Sologesang	46	42	48
Masterstudium; Sologesang	18	22	18
Bachelorstudium; Akkordeon	5	4	3
Masterstudium; Akkordeon	7	6	8
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	5	6	4
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	8	6	6
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	1	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	2	2	3
Bachelorstudium; Viola	10	10	10
Masterstudium; Viola	9	8	11
Bachelorstudium; Violine	36	33	35
Masterstudium; Violine	27	31	39
Bachelorstudium; Violoncello	14	9	10
Masterstudium; Violoncello	9	10	9
Bachelorstudium; Zeitgenössische Tanzpädagogik	34	33	37
Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	42	43	41
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klavier	3	2	5
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Violine	2	5	5
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Viola	0	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Violoncello	1	2	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Kontrabass	0	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Gitarre	1	1	3
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Harfe	2	2	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Blockflöte	1	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Schlagwerk	1	0	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Akkordeon	3	3	3
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Flöte	0	2	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Oboe	1	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Fagott	0	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klarinette	0	0	0
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Saxophon	0	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Trompete	1	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Posaune	0	0	2

Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Bass	1	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Gesang	2	2	3
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Gitarre	2	2	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Klavier	2	2	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Posaune	0	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Saxophon	0	1	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Schlagzeug	1	1	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Trompete	0	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Blockflöte (Alte Musik)	2	2	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Traversflöte	0	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Viola da Gamba	1	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Gesang	0	2	1
<b>Gesamt</b>	<b>805</b>	<b>808</b>	<b>860</b>

Für eine detaillierte Aufstellung zur Anzahl der aktiven Studierenden und Studienanfänger\*innen (belegte Studien) im Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023 nach Studienzweig, Herkunft und Geschlecht: Vgl. Beilagenteil BL 13 ff: Studierendenzahlen im Studienjahr 2022/23 sowie Beilagenteil BL 23 ff: Studienanfänger\*innen im Studienjahr 2022/23

### 3.1.2. Absolvent\*innen

Die folgenden Statistiken zeigen die Studienabschlüsse des Berichtszeitraums nach Studienzweig, Herkunft (Inland/Ausland) und Geschlecht der Studierenden auf. Im Studienjahr 2022/23 haben insgesamt 121 Studierende (davon 85 Bachelor- und 36 Masterstudierende) das Studium abgeschlossen. An der MUK werden keine Universitätslehrgänge, welche mit einem akademischen Grad abschließen, angeboten.

#### Studienabschlüsse im Vergleich der letzten Studienjahre:

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Bachelor	92	62	95	92	85
Master	62	58	64	41	36
Gesamt	154	120	159	133	121

#### Studienabschlüsse im Studienjahr 2022/23 (Zeitraum 01.09.2022–31.08.2023) nach Studienzweig, Herkunft und Geschlecht:

Studium	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Bachelorstudium Akkordeon	0	0	1	1	2
Bachelorstudium Alte Musik Blockflöte (Alte Musik)	0	0	1	0	1

Bachelorstudium Alte Musik Historische Fagott-instrumente	1	0	0	1	2
Bachelorstudium Alte Musik Historische Violine	0	0	1	0	1
Bachelorstudium Alte Musik Historisches Violoncello	0	0	0	1	1
Bachelorstudium Alte Musik Traversflöte	0	0	1	0	1
Bachelorstudium Blockflöte	0	0	0	1	1
Bachelorstudium Gitarre	0	0	1	1	2
Bachelorstudium Harfe	1	0	0	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Gitarre	0	0	0	1	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Jazz-Gesang	0	0	0	1	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Jazz-Gitarre	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Jazz-Klavier	0	0	0	1	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Klavier	0	0	1	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Oboe	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Bass	1	1	0	1	3
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Gesang	1	0	2	0	3
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Gitarre	0	1	0	1	2
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Klavier	0	1	1	1	3
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Saxophon	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Schlagzeug	0	0	0	1	1
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Trompete	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Klavier	0	0	6	2	8
Bachelorstudium Komposition	0	1	1	0	2
Bachelorstudium Musikalisches Unterhaltungstheater	3	0	3	2	8
Bachelorstudium Orchesterblasinstrumente/Fagott	1	0	0	0	1
Bachelorstudium Orchesterblasinstrumente/Flöte	1	0	0	0	1
Bachelorstudium Orchesterblasinstrumente/Horn	0	0	0	1	1
Bachelorstudium Orchesterblasinstrumente/Klarinette	1	0	0	0	1
Bachelorstudium Orchesterblasinstrumente/Oboe	0	1	0	0	1

Bachelorstudium Orchesterblasinstrumente/Saxophon	2	0	0	0	2
Bachelorstudium Orchesterblasinstrumente/Trompete	1	0	0	0	1
Bachelorstudium Schauspiel	1	0	1	2	4
Bachelorstudium Schlagwerk	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Sologesang	0	0	0	3	3
Bachelorstudium Viola	0	0	1	0	1
Bachelorstudium Violine	0	0	2	1	3
Bachelorstudium Violoncello	0	0	1	0	1
Bachelorstudium Zeitgenössische Tanzpädagogik	3	1	0	1	5
Bachelorstudium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	2	2	4	1	9
Masterstudium Alte Musik Blockflöte (Alte Musik)	1	0	0	0	1
Masterstudium Alte Musik Fortepiano	0	0	1	0	1
Masterstudium Alte Musik Gesang (Alte Musik)	1	0	0	0	1
Masterstudium Alte Musik Historische Oboeninstrumente	1	0	0	0	1
Masterstudium Gitarre	0	0	0	1	1
Masterstudium Jazz-Komposition und -Arrangement	0	1	0	0	1
Masterstudium Klavier	0	1	1	0	2
Masterstudium Komposition	0	1	1	0	2
Masterstudium Kontrabass	0	0	0	1	1
Masterstudium Korrepetition Instrumental-korrepetition	0	0	1	0	1
Masterstudium Korrepetition Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	0	0	1	0	1
Masterstudium Master of Arts Education	1	1	4	0	6
Masterstudium Oper	0	0	1	0	1
Masterstudium Orchesterblasinstrumente/Fagott	0	0	1	0	1
Masterstudium Orchesterblasinstrumente/Flöte	1	0	2	0	3
Masterstudium Orchesterblasinstrumente/Tuba	0	0	0	1	1
Masterstudium Sologesang	0	1	2	2	5
Masterstudium Violine	0	0	4	0	4
Masterstudium Violoncello	0	0	2	0	2
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>49</b>	<b>30</b>	<b>121</b>

### 3.1.3. Drop-out-Rate

49 ordentliche Studierende (Bachelor- und Masterstudierende) haben das Studium vorzeitig in insgesamt 49 Studien- bzw. Studiengängen im Zeitraum 01.09.2022–31.08.2023 abgebrochen. Die Drop-out-Rate bezieht sich auf ordentliche Studierende, wobei diese Zahl mit den ordentlichen Studierenden, die im Rahmen eines Mobilitätsprogrammes zugelassen waren (z. B. Erasmus) bereinigt wird.

Außerordentliche Studierende sowie Mitbeleger\*innen anderer Universitäten werden nicht als Drop-outs gewertet, da diese Studierenden befristet aufgenommen werden und der ordentliche Studienabschluss kein Studienziel ist.

#### Aufstellung Drop-outs nach Studien / Studienzweig:

Studium/Studienzweig	Anzahl Drop-out
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Violine	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Fagott	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Gesang (Alte Musik)	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Trompete	1
Bachelorstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	1
Bachelorstudium; Komposition	1
Bachelorstudium; Kontrabass	2
Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	2
Bachelorstudium; Schauspiel	1
Bachelorstudium; Sologesang	2
Bachelorstudium; Viola	1
Bachelorstudium; Violine	3
Bachelorstudium; Zeitgenössische Tanzpädagogik	4
Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	5
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	1
Masterstudium; Klavier	1
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Oper	1
Masterstudium; Master of Arts Education	1
Masterstudium; Oper	5
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	2
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	1
Masterstudium; Schlagwerk	1
Masterstudium; Sologesang	1
Masterstudium; Viola	2
Masterstudium; Violine	1
<b>Gesamt</b>	<b>49</b>

#### Drop-out Raten im Vergleich zu den Vorjahren:

SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23
55	57	55	44	49

### 3.1.4. Betreuungsrelation zwischen dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Studierenden

Lehrende gesamt: 281

Vollzeitäquivalente: 148,71

Hauptberuflich beschäftigte Lehrende: 147

Nebenberuflich beschäftigte Lehrende: 134

Die durchschnittliche Gesamtstudierendenanzahl (ordentliche und außerordentliche Studierende) beträgt ca. 935 Studierende.

Die sich daraus ergebende Betreuungsrelation beträgt:

- Betreuungsrelation pro Kopf Lehrende\*r zu Studierenden 1:3,32
- Betreuungsrelation bezogen auf hauptberuflich beschäftigte Lehrende 1:6,36
- Betreuungsrelation bezogen auf Vollzeitäquivalente 1:6,28

Im Vergleich dazu die Betreuungsrelation im Studienjahr 2021/22

- Betreuungsrelation pro Kopf Lehrende\*r zu Studierenden 1:3,06
- Betreuungsrelation bezogen auf hauptberuflich beschäftigt Lehrende 1:5,88
- Betreuungsrelation bezogen auf Vollzeitäquivalente 1:5,72

### 3.1.5. Höhe der Studienbeiträge

Das Studium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien ist dank der Unterstützung durch die Stadt Wien für jeden jungen Menschen erschwinglich: Obwohl die Kosten für einen Studienplatz im Durchschnitt ca. EUR 22.000,00 jährlich betragen, wird von den Studierenden ein nur sehr geringer finanzieller Beitrag verlangt.

Die Studienbeiträge liegen deutlich unter denen vergleichbarer nationaler und internationaler Institute. Darüber hinaus bestehen diverse Möglichkeiten, sich das Studium durch Stipendien zu finanzieren.

Im Berichtszeitraum wird von Studierenden aus der Ukraine kein Studienbeitrag eingehoben.

#### Semesterbeiträge

Ordentlich Studierende (BA/MA)	
Ordentlich Studierende	EUR 330,00
Ordentlich Studierende aus nachstehenden Ländern: Andorra, Australien, Japan, Kanada, Monaco, Neuseeland, Russland, San Marino, Südafrika, Südkorea, Ukraine, Vatikan, USA sowie Staatenlose und Studierende mit ungeklärter Staatsbürgerschaft	EUR 1.100,00
Ordentlich Studierende Instrumental- und Gesangspädagogik	EUR 770,00
Ordentlich Studierende Instrumental- und Gesangspädagogik aus nachstehenden Ländern: Andorra, Australien, Japan, Kanada, Monaco, Neuseeland, Russland, San Marino, Südafrika, Südkorea, Ukraine, Vatikan, USA sowie Staatenlose und Studierende mit ungeklärter Staatsbürgerschaft	EUR 1.540,00
Außerordentlich Studierende	
Certificate of Performance	EUR 3.000,00
Lehrgänge	EUR 1.430,00
in Einzelfächern	EUR 1.430,00
Vorbereitungslehrgang	EUR 480,00
Zulassungsprüfung	EUR 50,00

Zuzüglich zum Studienbeitrag wird von der Österreichischen Hochschüler\*innenschaft (ÖH) ein Studierendenbeitrag (inkl. Versicherungsbeitrag) von EUR 21,20 je Semester eingehoben. Dieser ÖH-Beitrag wird von ordentlichen Studierenden sowie Studierenden in Universitätslehrgängen eingehoben.

### 3.2. Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht-wissenschaftliches Personal

#### Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal<sup>1</sup>

Studiengang	Fakultät	Anzahl Lehrende (Prof. & Doz.)	Professor*innen hauptberuflich	Professor*innen nebenberuflich	Dozent*innen hauptberuflich	Dozent*innen nebenberuflich
Tasteninstrumente, Musikleitung & Komposition	Musik	37	18	-	5	14
Saiteninstrumente	Musik	32	16	2	3	11
Blasinstrumente & Schlagwerk	Musik	42	17	5	2	18
Jazz	Musik	25	9	3	5	8
Alte Musik	Musik	20	9	1	-	10
Gesang und Oper	Darst. Kunst	41	15	3	5	18
Musikalisches Unterhaltungstheater	Darst. Kunst	25	7	-	6	12
Schauspiel	Darst. Kunst	22	8	3	-	11
Tanz	Darst. Kunst	37	17	2	5	13
		<b>281</b>	<b>116</b>	<b>19</b>	<b>31</b>	<b>115</b>

Bei Betrachtung der Kopfzahlen stehen 281 Lehrende zum Ende des Studienjahrs 2022/23 284 Lehrenden im Vergleichszeitpunkt des Vorjahres gegenüber. Beim haupt- und nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonal ist anzumerken, dass eine weitere Erhöhung bei den hauptberuflichen Professor\*innen verzeichnet werden kann (+4 Köpfe). Die Anzahl der nebenberuflichen Professor\*innen ist am gleichen Stand wie im Vergleichszeitpunkt des Studienjahrs 2021/22.

Bei den hauptberuflich beschäftigten Dozent\*innen kam es zu einem Rückgang um 5 Köpfe, dies ist vor allem durch Pensionierungen von Stadt-Wien-Kolleg\*innen begründet. Die Zahl der nebenberuflich beschäftigten Dozent\*innen ging im Vergleich zum Vorjahr um 2 Köpfe zurück; was im Wesentlichen auf die Beendigung interimistischer Vertretungen im Studienjahr 2021/22 zurückzuführen ist.

#### Nicht-wissenschaftliches Personal

Bereich	Anzahl Mitarbeiter*innen	Vollzeit-äquivalente
Universitätsleitung (Rektor/Vizektorin)	2	2
Außenbeziehungen, Development und Qualitätssicherung	1	1,37 <sup>2</sup>
Betriebsrat	1	1
Bibliothek	3	2
Büro des Rektorats	2	2
Haustechnik/Gebäudemanagement	5	5
Zentrum für Wissenschaft und Forschung	8	5,12 <sup>3</sup>
IT-Management	1	1
Management Studiengang Gesang und Oper	1	0,63
Management Studiengang Schauspiel/ Fakultätsmanagement	1	0,63
Marketing und Kommunikation	4	3
Orchestermanagement	2	1,25
Personalmanagement	3	3
Rechnungswesen/Controlling	3	2,75
Portiere	3	2,50
Sekretariat Musikalisches Unterhaltungstheater	1	0,50
Sekretariat Fakultät Musik	1	0,75
Sekretariat Studiengang Jazz	1	0,38
Sekretariat Tanz	1	0,50
Studienreferat	6	5
Veranstaltungsmanagement	7	5,88
	<b>57</b>	<b>46,26</b>

Im nicht-wissenschaftlichen Bereich sind es zum Ende des Studienjahrs 2022/23 57 Köpfe und 46,26 Vollzeitäquivalente (46,07 Vollzeitäquivalente im Vergleichszeitpunkt 2021/22).

#### Weiteres

Eine Übersicht über die durchgeführten und abgeschlossenen Berufungsverfahren ist im Beilagenteil BL 41 ff: Übersicht über abgeschlossene Berufungsverfahren ersichtlich. Darüber hinaus ist dort die Abdeckung der fachlichen Kernbereiche durch hauptberuflich künstlerisch-wissenschaftliches Personal dokumentiert. Vgl. Beilagenteil BL 29 ff: Abdeckung der fachlichen Kernbereiche.

### 3.3. Finanzierung und Ressourcen

Das Wirtschaftsjahr der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH ist abweichend vom Studienjahr das Kalenderjahr.

#### Darstellung der laufenden finanziellen Gebarung:

##### Jahresabschluss 2022



<sup>1</sup> Zahlen zum Stichtag 31.08.2023.

<sup>2</sup> Eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Management Studiengang Gesang und Oper verwendet 15 Wochenstunden für die Mitwirkung im Bereich Qualitätsmanagement. Bei der Anzahl der Mitarbeiter\*innen wurde sie dem überwiegend verwendeten Bereich zugerechnet, die Stundenanzahl bei der Betrachtung der Vollzeitäquivalente wurde entsprechend aufgeteilt.

<sup>3</sup> Inkl. 4 Projektmitarbeiter\*innen (2,13 VZÄ) über drei drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

#### Budgetierung 2023

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

#### Voraussichtliches Ergebnis 2023

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

#### Budget- und Finanzierungsplan 2024 bis 2029

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

## 4. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses an der Privatuniversität

Nachwuchsförderung und Karriereentwicklung sind für die MUK zentrale Ziele, die sich auch im Entwicklungsplan der Universität wiederfinden. Neben der künstlerischen Nachwuchsförderung gilt es, auch Studierende mit Blick auf eine mögliche wissenschaftliche oder künstlerisch-wissenschaftliche Karriereentwicklung zu fördern. Zudem soll eine gezielte Unterstützung bei der Verfassung von wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Abschlussarbeiten deren Qualität sichern. Um dies zu gewährleisten, wurden in den letzten Jahren geeignete Maßnahmen entwickelt, die kontinuierlich erweitert werden. Dabei soll die Mitwirkung der Studierendenvertretung weiter ausgebaut werden. Hierfür werden im regelmäßigen Rektorats-Jour fixe mit der Studierendenvertretung konkrete Kooperationen angeregt und ausgearbeitet.

### Maßnahme 1: Förderung exzellenter wissenschaftlicher Abschlussarbeiten

Seit 2011 beantragt die MUK bei der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) erfolgreich Förderpreise/-stipendien à EUR 1.000,00 für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten). Die Entscheidungssitzung fand im Jänner 2023 statt, prämiert wurden vier Arbeiten (tlw. aus dem vorhergehenden Studienjahr). Der seit dem Studienjahr 2020/21 beantragte fünfte Förderpreis mit einem Schwerpunkt im Bereich „Gender & Diversity“ wurde ebenfalls erneut vergeben.

Folgende Arbeiten wurden ausgezeichnet:

- Antonia Kallenbach: *The Triumph of Peace. Hinweise zur Masque aus den Handschriften Bulstrode Whitlockes (1605–1675)* (Bachelorarbeit, Fachbetreuung: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Jennifer Harris, Jänner 2022),
- Gideon Maoz: *Nation-Building und Theater. Die Rolle des Sprechtheaters in Bezug auf nationale Zuordnungen in Österreich nach 1945* (Masterarbeit, Fachbetreuung: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susana Zapke, Jänner 2022),
- Rebekka Pichler: *Mythologisch, musikalisch, androgyn – Reflexionen über Rosalia Chladeks Choreografie „Narcissus“* (Bachelorarbeit, Fachbetreuung: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Amort, Juni 2022),
- Lilly Rottensteiner: *Das prämenstruelle stimmliche Syndrom. Eine Untersuchung von Einflüssen des weiblichen Zyklus auf die Stimme von Frauen, welche ohne die Einnahme oraler Kontrazeptiva verhüten, unter besonderer Berücksichtigung der Gesangsstimme von Sängerinnen* (Bachelorarbeit, Fachbetreuung: Univ.-Prof. Dr. Edwin Vanecek, Mai 2022)
- Gender & Diversity: Roman Just: *Untersuchung des Einflusses der Fremd- und Muttersprache bei der schauspielerischen Arbeit* (Bachelorarbeit, Fachbetreuung: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Steffi Hofer, Oktober 2022).

### Maßnahme 2: Ausbau der Mitarbeit von Studierenden

Studierende sollen Mitarbeiter\*innen verstärkt in Projekte und Tätigkeiten des Zentrums für Wissenschaft und Forschung (ZWF) sowie in die Veranstaltungsorganisation künstlerisch-wissenschaftlicher Veranstaltungen eingebunden werden. Auf diese Weise sollen Studierende bereits während ihres Studiums mit wissenschaftlichen Tätigkeiten wie beispielsweise der Redaktion von Publikationen, vertraut werden und so ihre Expertise erweitern. Darüber hinaus soll die Mitarbeit am ZWF die Lust am wissenschaftlichen Arbeiten wecken und einen möglichen Karriereweg in diesem Feld aufzeigen.

Zu diesem Zwecke werden seit 01/2016 kontinuierlich studentische Mitarbeiter\*innen-Stellen am ZWF im Ausmaß von 15 Wochenstunden in Form eines freien Dienstvertrags besetzt. Die Vakanzen werden intern unter den Studierenden der MUK ausgeschrieben. Im Studienjahr 2022/23 war die Stelle durch Christina Tschernitz und Konstantin Schmidbauer, MA besetzt.

### Maßnahme 3: Schreibwerkstatt für Studierende

Um die Qualität der wissenschaftlichen Abschlussarbeiten an der MUK zu sichern und Studierenden die Möglichkeit zu geben, von Studierenden zu lernen, wird seit dem Sommersemester 2020 eine Schreibwerkstatt für Studierende in Form einer wöchentlichen Sprechstunde in der Bibliothek eingerichtet. Dabei steht insbesondere die Beratung bei der Erstellung von Bachelor- und gegebenenfalls Masterarbeiten im Zentrum, wobei in erster Linie bei formalen Aspekten Unterstützung geboten werden soll.

Im Studienjahr 2022/23 wurde die Schreibwerkstatt von Maria Udwardi, BA MA betreut.

### Maßnahme 4: Ausbau der forschungsgeleiteten Lehre

Bestimmte Bereiche der Lehre an der MUK werden forschungsgeleitet durchgeführt; so beispielsweise *Vertiefende Theorie*, Portfolioseminar, Kolloquia etc. Der Bereich der forschungsgeleiteten Lehre wird kontinuierlich evaluiert und ausgebaut.

Die bereits eingeführten Maßnahmen:

- Erweiterung der Lehrveranstaltungen im Bereich Artistic Research durch eine diesbezügliche Erhöhung der Angebote in der *Vertiefenden Theorie* und vergleichbaren Formaten,
- Ausbau der Lehrveranstaltung Wissenschaftliches Kolloquium durch Ausrichtung studentischer, fakultätsübergreifender Veranstaltungen und Workshops,
- curricularer Ausbau der forschungsgeleiteten Lehre für die Fakultät Darstellende Kunst,

wurden auch im Studienjahr 2022/23 fortgesetzt. Die Lehrveranstaltung *Kunst- und Kulturtheorie* wurde weitergeführt. Sie widmet sich thematisch übergreifend kunst- und kulturtheoretischen

Zusammenhängen und Fragestellungen in historischer und systematischer Perspektive. Die Studierenden sollen unterschiedliche theoretische Zugänge kennenlernen und mit verschiedenen Methoden der Analyse vertraut werden. Die Lehrveranstaltung kombiniert dabei die Lektüre theoretischer Texte mit deren Anwendung auf konkrete Beispiele aus Kunst und Gesellschaft. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Kompetenzerwerb in der kritischen Lektüre und Analyse theoretischer Texte und Beispiele aus Kunst und Gesellschaft. Die Entwicklung eigener Forschungsfragen sowie -themen soll auf die Erstellung der Bachelorarbeit vorbereiten. Die Studierenden sollen hierfür ihre Kenntnisse zu Kunst- und Kulturtheorie allgemein sowie zu spezifischen Bereichen und Themenstellungen im Besonderen erweitern. Sie lernen, einzelne Texte und Beispiele aus Kunst und Gesellschaft in einen größeren künstlerischen sowie theoretischen Kontext zu stellen. Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit theoretischen Texten die eigenen Positionen kritisch und reflektiert formulieren zu lernen.

Die unter wechselnden Schwerpunkten stehende Lehrveranstaltung war im Studienjahr 2022/23 folgenden Themen gewidmet:

- *Trans(gender)\*: Kunst/Theorie/Aktivismus* (WiSe 2022/23; LV-Leiterin: Ass.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Rosemarie Brucher)
- *Kunst und Extase* (WiSe 2022/23; LV-Leiterin: Dr.<sup>in</sup> Rosa Eidelpes)
- *Was ist kulturelle Aneignung?* (SoSe 2023; LV-Leiterin: Dr.<sup>in</sup> Rosa Eidelpes)
- *Echt, Fake, Pseudo und Bullshit* (SoSe 2023; LV-Leiter: Dr. Jan Giffhorn)

Im Wintersemester fand überdies eine Vertiefende Theorie *Kulturgeschichte und Politik* statt, die vom Rektor der MUK, Dr. Andreas Mailath-Pokorny, gehalten wurde. Untersucht wurde darin die Kulturgeschichte Wiens und der Einfluss des Staates, die Förderungen der öffentlichen Hand und der Politik auf Kunst und Kultur. In der kritischen Auseinandersetzung mit kulturellen Erscheinungsformen wurde Wien ins Zentrum der Betrachtung gestellt und ein Verständnis für die Rolle von Künstler\*innen innerhalb der Gesellschaft gewonnen. In weiterer Folge konnte der Blick auf die eigene Kunst in der Gesellschaft reflektiert und geschärft werden.

## Maßnahme 5: Stipendien Europäisches Forum Alpbach

Das Europäische Forum Alpbach (EFA) und die MUK wollen die Qualität ihrer Programme durch eine strategische Zusammenarbeit verbessern. Das Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Studierende als Stipendiat\*innen zum Europäischen Forum Alpbach einzuladen und ihnen so die Teilnahme an diesem international richtungswiesenden Zukunftsforum zu ermöglichen. Die Stipendiat\*innen der MUK sollen sich aktiv an der Seminarwoche des EFA beteiligen und mit künstlerischen Beiträgen und Interventionen Akzente setzen.

Darüber hinaus tragen einige der Stipendiat\*innen zum Programm bei, indem sie innerhalb der Seminarwoche des EFA ein Seminar in einer Peer-to-Peer-Lehrumgebung durchführen. Die Qualitätssicherung geschieht über eine\*n Professor\*in der MUK, welche\*r die Stipendiat\*innen sowohl in der Vorbereitung betreuen als auch vor Ort in Alpbach zugegen sein wird.

Die MUK bietet ihren Studierenden mit dieser Kooperation Zugang zu einer sehr exklusiven internationalen Community und eine einzigartige Erfahrung der Lehrpraxis. Im Kontext des EFA 2019 erfolgte hierzu bereits ein Pilotprojekt, das so erfolgreich verlief, dass eine vertiefende längerfristige Zusammenarbeit vereinbart wurde.

Auch im Studienjahr 2022/23 hatten Studierende der Fakultät Musik an der MUK wieder die Möglichkeit, sich für die Teilnahme

zu bewerben und Teil dieser hoch renommierten interdisziplinären Plattform für Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur zu sein. Das Thema war *Bold Europe*. Die Bewerbungen von Elisabeth Müller (Akkordeon, IGP) sowie Tin Džaferović (Kontrabass, Jazz) überzeugten die universitätsinterne Jury. Am 21. August 2023 hielten sie gemeinsam mit der MUK-Professorin Wiebke Rademacher ein Workshop-Seminar zum Thema *Die Kunst, spontan zu sein – Improvisation in der Musik und darüber hinaus* ab.

## Maßnahme 6: Ausbau des akademischen Mittelbaus

Die MUK nimmt ihre Verantwortung wahr, Wissenschaftler\*innen und forschende Künstler\*innen auch in der frühen Phase ihrer Karriereentwicklung zu fördern und auf diese Weise zugleich exzellente Nachwuchswissenschaftler\*innen zu gewinnen. In diesem Sinne wurden bzw. sollen zukünftig vermehrt Stellen für Doktorand\*innen und Postdocs ausgeschrieben werden. Die entsprechenden Voraussetzungen in der universitären Satzung werden in der laufenden Akkreditierungsperiode geschaffen. Zudem soll durch eine gesteigerte Drittmittelinwerbung die Möglichkeit geschaffen werden, Nachwuchswissenschaftler\*innen über Projektgelder zu beschäftigen, wobei sie in der Zusammenarbeit mit erfahrenen Wissenschaftler\*innen ihre Expertisen vertiefen können.

So war im Studienjahr 2022/23 MUK-Absolvent Timur Sijaric BA BA für die Mitwirkung an dem vom FWF geförderten Drittmittelprojekt *Das Österreichisch-Deutsche Melodrama und seine Filmmusik* unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl als Prae-Doc-Mitarbeiter angestellt. Im Projekt *Cabaret der alten Neuigkeiten* von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Wiebke Rademacher wirkte Sarah Machač (12/2022–07/2023) mit. Diese Anstellungen bieten die Gelegenheit, aktiv an Spitzenforschung mitzuwirken und im Falle des erstgenannten Projektes auch eine Dissertation zu verfassen.

## Maßnahme 7: Research Retreat Arts-based-Philosophy/ Artistic Research

In dem cross-disziplinären Research-Retreat *Arts-based-Philosophy*, an dem Studierende der Universität Wien (Institut für Philosophie) gemeinsam mit Kunststudierenden (mdw, MUK, Angewandte, Bildende, GMPU) teilnehmen, geht es um eine hybride Verbindung von Forschung und Lehre, in der künstlerische & philosophische Praktiken miteinander gekreuzt werden, um sie kraft ihrer Verschränkung gegenseitig zu bereichern. Für diesen Zweck zieht sich ein Forschungskollektiv von max. zwölf Personen (Studierende/ Lehrende) an drei Wochenenden für jeweils drei Tage pro Semester aufs Land in das Performance-Lab KHORA im südlichen Waldviertel zurück, um dort hybride Kreuzungen aus Kunst & Philosophie zu erproben. Die MUK ermöglicht ab dem Sommersemester 2022 ein Stipendium für eine\*n MUK-Studierende\*n pro Semester. Die Auswahl erfolgt durch eine externe Kommission. Im zweiten Call for Applications überzeugten die Bewerbungen von Dr. Jan Giffhorn und Fiorentina Harasko. Beide haben am Research Retreat von September bis Dezember 2022 teilgenommen und von dem Austausch profitiert.

## 5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Gleichstellung, Inklusion und Diversität sind im Entwicklungsplan der MUK als strategische Gesamtziele und Schwerpunkte der Universität definiert. Dies schlägt sich auch in den Bereichen „Forschung und Entwicklung“ bzw. „Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)“ nieder. In diesem Sinne werden gezielt Maßnahmen gesetzt, um international sichtbare und interdisziplinär anschlussfähige Forschungsvorhaben in den Bereichen Gender- bzw. Diversity Studies auszubauen bzw. neu zu entwickeln sowie in Kooperationen und Veranstaltungen einfließen zu lassen. Ziel ist es, Bewusstsein für Diversity- und genderrelevante Fragestellungen zu schaffen sowie bereits vorhandene Ansätze zu vertiefen.

### Call Gender & Diversity

Nach den erfolgreichen Ausschreibungsrunden aus den Vorjahren wurde im Studienjahr 2022/23 ein weiterer interner Call für Vorträge und Workshops aus dem Bereich „Gender & Diversity“ ausgeschrieben (vgl. Abschnitt 2.2.7.). Folgende Veranstaltungen wurden gefördert:

- Vortrag von Dr.<sup>in</sup> Irene Suchy: *Komponistinnen sichtbar machen* (25.10.2022)
- Vortrag und Workshop von Joosten Ellée: *Wer macht den Kanon?* (12.01.2023)
- Vortrag von Faris Cuchi Gezahegn *The Act of Intersectionality: Practicing metaphor/theory that secure dignity into the dailiness of life* (26.01.2023)

### Anbahnungsfinanzierung

Auch in der Auswahl der Anbahnungsfinanzierungen (vgl. Abschnitt 2.2.7.) wurde dem Thema „Gender & Diversity“ Rechnung getragen. Dr.<sup>in</sup> Marietta Kesting erhielt eine Förderung für ihr Projekt *Don't Wake Up! Future Dreaming in the Arts*, das im Elise-Richter-Programm des FWF eingereicht wurde und derzeit in Begutachtung ist. Sie setzt sich darin auf kulturwissenschaftlicher Ebene mit der Politik und Ästhetik des Schlafes und der Träume auseinander und versucht Strategien zur Dekolonisierung des Schlafes ausfindig zu machen. Darauf aufbauend werden Träume als Inkubator für visionäre künstlerische und medientechnologische Erfindungen betrachtet.

Das Künstlerinnen-Duo EKHEO, bestehend aus Belinda Sykora und Aude Langlois, arbeitet im Zuge der Förderung an einem Projektantrag mit dem Titel *Leewa – A Digital Child? An immersive Performance*. Darin beschäftigen sie sich mit Fragen des Anthropomorphismus von KI und dessen ethischen Auswirkungen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der kritischen Erforschung von ethischen Problemen/Herausforderungen künstlich generierten Stimmsysteme wie Siri oder Alexa, die fast ausschließlich weiblich sind. Dementgegen wird im Projekt eine eigene KI-Kunstfigur geschaffen, ein verkörpertes digitales Kind, dessen synthetische Stimmerzeugung in einer interaktiven visuellen und akustischen Umgebung kontextuell ausgelöst wird. Das Projekt wird im Programm PEEK des FWF eingereicht.

### Förderung exzellenter wissenschaftlicher Abschlussarbeiten

Auch im Studienjahr 2022/23 hat die MUK erfolgreich einen Förderpreis für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) mit einem Schwerpunkt im Bereich

„Gender & Diversity“ bei der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) beantragt. Ausgezeichnet und mit einer Prämie in der Höhe von EUR 1.000,00 gewürdigt wurde folgende Arbeit: Roman Just, *Untersuchung des Einflusses der Fremd- und Muttersprache bei der schauspielerischen Arbeit* (Bachelorarbeit, Oktober 2022; Betreuung: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Steffi Hofer).

### Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen (AGG)

Die Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen wurde 2014 gegründet und setzt sich laut Satzung aus Lehrpersonal, administrativem Personal und Studierenden zusammen. Seither wurden zahlreiche konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Genderkompetenz an der MUK gesetzt und Daten erhoben; folgende Aktivitäten betreffen das Studienjahr 2022/23:

#### • Datenerhebung

Es wurde erneut ein Datenmonitoring vorgenommen, wodurch ersichtlich wurde, dass es einen leichten Anstieg an Frauen gibt, die an der MUK beschäftigt sind. Der Fortschritt findet allerdings erneut etwas langsamer statt als wünschenswert. Untersucht wurde auch der Anteil an Vollzeit- und Teilzeitverträgen; hier gab es keine signifikanten Änderungen zum vorhergehenden Studienjahr.

#### • Sprechstunden

Die im Frühjahr 2022 eingeführten Ansprechstationen der AGG haben sich im Studienjahr 2022/23 etabliert. Besonders gut angenommen wird die regelmäßige Sprechstunde der AGG, die ein- bis zweimal im Semester angeboten wird. Auch das Austauschcafé der Studierendenvertreter\*innen der AGG findet ein- bis zweimal im Semester statt, die Teilnehmer\*innenzahl soll aber noch gesteigert werden.

Über diese zwei wiederkehrenden Möglichkeiten des Austausches hinweg besteht jederzeit die Möglichkeit, mit der AGG in Kontakt zu treten und sich mit der Gruppe zu treffen.

#### • Code of Conduct und Lehrkodex

Nach intensiven Bemühungen der AGG um die Erstellung eines *Code of Conduct und Lehrkodex zur Prävention von Belästigungen und (Macht-)Missbrauch* für alle, die an der Universität studieren und arbeiten, konnten diese allgemeinen Leitlinien im Studienjahr 2022/23 öffentlich gemacht und implementiert werden. Dazu fand im Frühjahr 2023 jeweils eine öffentliche Präsentation mit Studierenden und Lehrenden statt. Die Leitlinien spiegeln die Werte des Respekts, des Miteinanders und der Vielfalt wider und bilden damit ein Kernstück in der Selbstauffassung der MUK. Dementsprechend bekommen neue Mitarbeiter\*innen der MUK zum Arbeitsantritt die Dokumente zur Durchsicht und Unterzeichnung vorgelegt. Um *Code of Conduct und Lehrkodex* auch im regulären Betrieb präsent zu halten, werden regelmäßige Reminder verschickt und die wichtigsten Eckpfeiler vorgestellt. Zudem wurden am Haus selbst deutlich sichtbare Poster angebracht, die Anlaufstellen vermitteln und zur Kontaktaufnahme ermutigen.

Sowohl *Code of Conduct* wie auch *Lehrkodex* sind öffentlich auf der Website der MUK einsehbar. Insgesamt lässt sich eine deutliche Sensibilisierung sowohl bei Lehrenden wie auch Studierenden feststellen.

#### • AGG in der AG Barrierefrei Uni

Die Arbeitsgruppe ist nun auch mit einem Mitglied in der Arbeitsgruppe für Barrierefreiheit vertreten.